

**Die Veränderung  
der japanischen Wirtschaft in der Globalisierung  
— Die Erneuerung der Sechs-Großunternehmensgruppen —**

**グローバル化の中の日本経済の変貌  
— 六大企業集団の刷新 —**

**Prof. Yoshihiro Kanaya  
金谷義弘**

以下の原稿は、2001年1月6日に筆者がドイツ連邦共和国のベルリン工科経済大学（Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Treskowallee 8, D-10318 Berlin, Deutschland, fhtw@fhtw-berlin.de）において行った研究報告である。このベルリンでの報告は、1999年から2000年度にかけて本学が中心となって実施された国際共同研究「グローバル時代の日独経済の新展開」（基盤研究B-2, 課題番号11694043）の一環として日本側の二度目の調査研究と並んで同大学経済学会によって本部棟で開催された。当日は、午前中、本報告に続いて朝日吉太郎氏の報告が行われ、午後に総合的な討論が行われ、大学院生など若い研究者からの質問も多数出され、報告者以外の日本側研究者も積極的に発言し、研究交流の場として極めて盛り上がった。こうした国際共同研究の場は、日独双方々の研究活動に多大の刺激を与えるものとなった。これらの取り組みを可能にして頂いた文部省、現地で研究会の開催を進めるために物心両面で献身的な御支援を頂いたヘルムート・シュミット学長、エッケハルト・ザクセ同大学名誉教授、ユルゲン・ケスラー前副学長、ヤン・プリーヴェ教授にこの場を借りて深く御礼申し上げたい。

**Inhalt**

1. Vorrede und Grüß
2. Das Ziel des Vortrages  
— Einige Lehrsätze der Veränderung der Sechs-Großunternehmensgruppen —
3. Der fundamentale Rahmen der japanischen Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg  
— Sechs-Großunternehmensgruppen und ihre Strukturen —
4. Die Bubble Ökonomie und das japanische "Big Bang"  
— Meinungsverschiedenheit der japanischen Wirtschaftskreise über dem japanischen "Big Bang" und Veränderung der internationalen Atmosphäre —
5. Dramatik der Industrie- und Finanzerneuerung unter dem Druck der Globalisierung
6. Die Lehrsätze der Globalisierung

**1. Vorrede und Grüß**

Meine verehrte Anwesende!

Ich heiße Kanaya und komme aus Japan. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Präsident

der FHTW, Herrn Prof. Dr. Helmut Schmidt und den vier deutschen Professoren auf die Einladung, über die Globalisierung und gegenwärtige japanische Wirtschaftslage zu sprechen.

Es gibt einen internationalen gemeinsamen Forschungsaustausch zwischen die Stadt Berlin und Japan und es gibt eine Forschungsgruppe von 4 deutschen Professoren und 7 japanischen Professoren. Die Zusammenarbeit begann im Jahre 1998. Ex-Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Jürgen Keßler und Herr Professor emeritus Ekkehard Sachse bereiteten die nötigen Bedingungen für die gemeinsame Forschung vor. Mit schöner Hilfe konnten wir im September 1999 zum ersten Mal eine zweiwöchentliche Forschungsreise in Deutschland und wieder im März 2000 eine zweiwöchige Forschungsreise für den deutschen 4 Professoren in Japan ausführen. Deshalb konnten wir an meiner Fachhochschule 4 Vorträge von 4 deutschen Professoren realisieren. Die Vorträge waren feurig. Ich und mein Kollege möchten 2 Themen über die japanischen und halb-internationalen Wirtschaftslage berichten. Unserem Plan nach werden wir im kommenden Jahr ein Buch veröffentlichen. Ich möchte heute dafür berichten.

## 2. Das Ziel des Vortrages

### — Einige Lehrsätze über der Veränderung der Sechs-Großunternehmensgruppen Japans —

Der Brennpunkt meines Vortrages ist eine wissenschaftliche Frage. Was bedeutet die Globalisierung für uns ? In diesem Kontext bedeutet "uns" natürlich die Japanerinnen und Japaner, die japanische Unternehmen und die japanische Regierung. Aber durch unsere gemeinsame Forschung möchte ich die japanische Erfahrungen mit deutschen Erfahrungen vergleichen.

Ich habe heute nicht so lange Redezeit. Ich möchte nicht um den heißen Brei herumreden. Ich möchte also mit Analyse der wirtschaftlichen Veränderung und ihrer Erfahrungen in Japan einige wissenschaftlichen Lehrsätze vorschlagen. Der Vorschlag der Lehrsätze sind das Ziel meines Vortrages.

So, heute möchte ich vor allem die fundamentalen Rahmen der japanischen Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg erklären. Der Hauptrahmen ist die japanische Sechs-Großunternehmensgruppen.

Dieser Hauptrahmen schien für den japanischen Wirtschaftswissenschaftler sehr fest zu sein. Aber alle Rahmen mit dem ersten Rahmen verändern sich jetzt sehr schnell. Die Veränderungsprozeß hat zwei entscheidende Momente : erstens die Entstehung und der Zusammenbruch der japanischen Bubble-Ökonomie (Blase-Ökonomie) und zweitens den Druck der Globalisierung. Ich möchte also durch dieser zwei Momente untersuchen, wie die

japanische Wirtschaft und die fundamentalen Rahmen sich jetzt verändern ?

### **3. Der fundamentale Rahmen der japanischen Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg – Sechs-Großunternehmensgruppen und ihre Strukturen –**

Die sogenannte Sechs-Großunternehmensgruppen Japans<sup>1)</sup> führten bei der Entwicklung der japanischen Wirtschaft von 1955 bis heute, besonders im japanischen "Wirtschaftswunder"<sup>2)</sup> von 1955 bis 1974. Die Beherrschung der Sechs-Großunternehmensgruppen ist am heutigen Tag der fundamentale wirtschaftliche Rahmen in Japan. Sehen Sie bitte **Tafel Nr.1**. Hier sehen Sie 6 Namen der Großunternehmensgruppen. Mitsui, Mitsubishi, Sumitomo, Fuyo, Sanwa und Daiichikanngyo. Die Namen sind die Gruppennamen. Aber jede Unternehmen und jede Bank haben oft identische Name. Später möchte ich die Tafel nochmals benutzen.

Die Großunternehmensgruppen haben die ihr eigne Struktur. Die hauptsächliche Bestandteile der Großunternehmensgruppen sind im allgemeinen die Großunternehmen, die Großbanken und die Großhandelsgesellschaften. In jeden Staaten kann man im allgemeinen die Integration der Unternehmen mit Banken finden. Die Aktivität der Großhandelsgesellschaft drückt dabei die japanische Volksbesonderheit aus. Die Großbanken beherrschen und organisieren viele Unternehmen und die japanischen Industrien. Aber die Großhandelsgesellschaft spielt auch eine organisierende Rolle, um die wirtschaftlichen Fähigkeiten ihrer Unternehmensgruppe so gut zu entwickeln. Die Großhandelsgesellschaft heißt "Sogo-Shosha (allgemeine Handelsgesellschaft)"<sup>3)</sup> auf japanisch. Ihr Handelsbereich war/ist sehr weit. Man kann also sagen, daß Sogo-Shosha fast alle Güter "von Nudeln bis Rakete" behandelt<sup>4)</sup>. Die Handelsgesellschaft vermittelt hauptsächlich den Güterstrom in ihrer Gruppe im Gegensatz zu der Bank, die den Geldstrom in ihrer Gruppe vermittelt. Damit kann die Gesellschaft teils die Einheit der Gruppe ausbilden.

Die Großunternehmensgruppe beeinflusst nicht nur ihren organisierten Großunternehmen, sondern auch die bestehenden Klein-und Mittelbetriebe außerhalb der Gruppe. Die Großunternehmensgruppe selbst ist nur ein Herzstück der Gruppe. Die Vorsitzenden oder die Präsidenten von allen Unternehmen der Gruppe bildeten die sogenannte "Vorsitzender-Sitzung" ("Shacho-Kai" auf japanisch)<sup>5)</sup>. Die Großunternehmensgruppe wird nicht nur mit der wirklichen Aktivitäten von Unternehmen, Banken und Handelsgesellschaften, sondern auch mit der Aktivitäten von der Vorsitzender-Sitzung gebundet. Während der Sitzung diskutiert der Teilnehmer, ob ein Unternehmen aufgelöst

Tafel 1. Sog. "Die Vorsitzender-Sitzung" bei japanische sechs-große Unternehmensgruppen

Gruppe	Mitsui	Mitsubishi	Sumitomo	Fuyo	Sanwa	Daichikangyo
1. Name	Niki-Kai	Kinyou-Kai	Hakusui-Kai	Fuyo-Kai	Sansui-Kai	Sankin-Kai
2. Zahl der Unternehmen	24 Unternehmen	29 Unternehmen	20 Unternehmen	29 Unternehmen	44 Unternehmen	47 Unternehmen
3. Gründung	Okt. 1961	vermutlich 1955	ungefähr 1951	Januar 1966	Februar 1967	Januar 1978
4. Ziel (Zweck)	Der geschäftliche Kontakt und Freundschaft	Informationsaustausch und Freundschaft	die Zusammenkunft zu offener Aussprache von Teilnehmer	Informationsaustausch und Freundschaft	Freundschaft und beiderseitige Aufklärung	beiderseitige Freundschaft und Entwicklung
5. Vertreter	Der ständige Organisator 1. Mitsui-Bank 2. Mitsui-Bussan(Waren) 3. Mitsui-Grundstück	Pflegevertreter, Herr Yohhei Mimura, Präsident von Mitsubishi-Shoji AG	kein Vertreter	kein Vertreter, Organisator ist der Vorsitzender von Fuji-Bank.	kein Vertreter, Pflegevertreter ist Herr Kenji Kawakatsu, Präsident von Sanwa-Bank	Pflegevertreter Daichikan-ngo-Bank. Helfer: Itoh-Chu-Shoji.
6. Anwesende	Vorsitzender jeder Unternehmen oder Präsident, falls Vorsitzender viel zu tun hat.	Vorsitzender oder Präsidenten jeder Unternehmen. Agent wird erlaubt.	Vorsitzender jeder Unternehmen	Vorsitzender jeder Unternehmen. Agent wird nicht erlaubt.	Präsident oder Vorsitzender jeder Unternehmen. Agent wird nicht erlaubt.	Präsident oder Vorsitzender jeder Unternehmen. Normalerweise Teilnehmer jeder Unternehmen. Agent wird nicht erlaubt.
7. Bedingungen der Sitzung	(1) Datum einmal pro Monat. Erster Donnerstag, 8:30-10:00	einmal pro Monat. Zweiter Freitag, 12:00-13:30.	einmal pro Monat, Vierter Mittwoch, 14:00-15:00	einmal pro Monat, vierter Montag, 11:30-13:30.	einmal pro Monat, Dritter Mittwoch, 11:30-13:30.	einmal pro Monat, Jan, Apr, Jun und Okt. Jan ist Neujahrspaty.
	(2) Platz Tokyo, Hochhaus-Kasumigaseki 34 Stock, Klub-Montag	Tokyo, Mitsubishi-Hochhaus 15 Stock, Sitzungszimmer.	Tokyo: Tokyo-Sumitomo-Hochhaus. Osaka: Sumitomo-Hochhaus, zwei-monatlich reihum.	Hauptgebäude von Fuji-Bank, Sitzungszimmer.	Tokyo: Sanwa-Tokyo-Hochhaus, Osaka: Hauptgebäude der Sanwa-Bank, Sitzung wird reihum veranstaltet.	Hauptgebäude von Daichikangyo-Bank, 32 Stock.
	(3) Einladner Der ständige Organisator	Pflegevertreter.	diensttuender Ordner	Vorsitzender von Fuji-Bank.	Präsident der Sanwa-Bank, Herr Kawakatsu.	Präsident von Daichikangyo-Bank.
	(4) Thema und Gesprächsstoff 1. Bericht über die geschäftlichen Sachen von Handelsfirma und Handelsmarke. 2. Bericht über die Sachen von Spende. 3. Bericht von Teilnehmer über die Lage der jeden wirtschaftliche Bereich.	1. Gruß beim Antritt des Vorsitzenders oder beim Stellenwechsel. 2. Bericht über Anerkennung des Benutzens von Handelsfirma und Handelsmarke. 3. Bericht über Anerkennung von Spendesachen. 4. andere Informationsaustausch.	1. Informationsaustausch über allgemeine Wirtschaftslage. 2. Gedächtnisfeier der Gruppe. 3. Geschäftssachen von Spende	Informationsaustausch über neueste Lage der Wirtschaft	Vortrag von Teilnehmer oder Gast	Vortrag von Gast.

werden muß, in welchen Neubereich die Gruppe ihr Geld anlegen muß, u.s.w.

Sehen Sie bitte **Tafel Nr. 1** ! Hier sehen Sie die Namen von der Sechs-Großunternehmensgruppen und die Bedingungen von der Führungsmethode der Sitzung.

Sehen Sie bitte weiter **Tafel Nr.2** <sup>6)</sup> ! Hier sehen Sie eine komplizierte Matrix von der japanischen Großunternehmensgruppen. Wie Sie sehen können, haben die Sechs-Großunternehmensgruppen die identischen Charakteristika.

- (1) Die Bestandteile jeder Gruppen sind immer noch Unternehmen, Banken und Handelsgesellschaften.
- (2) Jede Gruppe hat/hatte die Unternehmen, die zu der hoch entwickelnden Industriebereiche im japanischen Wirtschaftswunder gehörten. Diese Industriebereiche waren die Schwerindustrie, also Eisen und Stahl, Petrochemie, synthetische Faser, Automobil, Elektrogeräte u.z.w. Die Eisen-und Stahlindustrie erneuerte sich damals mit der neuesten Technik "strip mill". Die Petrochemieindustrie war die Neuindustrie, weil es in Japan vor dem zweiten Weltkrieg keine Petrochemieindustrie gab.

Von 1955 wurde das japanische Monopolrecht aufgehoben. Damit gab es viele Fusionen und Anreihungen ("Keiretsu-Ka" auf japanisch)<sup>7)</sup> in der Industriebereiche. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg verschwand ein Viertel vom Volksvermögen. Die Zeit schritt danach 10 Jahre fort. Diese 10 Jahre waren für Wiederaufbau. Circa im Jahre 1955 gab es deshalb dann die nötige Bedingungen für eine wirtschaftliche Expansion. Eine Erneuerung der Ausrüstung war damals nötig. Die Ausrüstungsinvestitionen trieben als Hauptursache für der schnellen wirtschaftlichen Entwicklung Japans. Die Staatsfinanzierungsmittel nahmen zu diesem Zeitpunkt ab, aber die private Finanzierungsmittel dagegen nahm zu. Aber die Finanzierungsmittel der Unternehmen waren sehr knapp. Die Finanzierungsmittel kamen also von der Zentralbank durch private Banken und zu den privaten Unternehmen. Japanischer Gewohnheit nach möchte ich diese Finanzierungsmittel "indirekte Finanzierung (Kansetsu-Kinyuu)" nennen. Wenn ein Unternehmen als Aktiengesellschaft an der Börse seine Finanzierungsmittel bekommt, nennt man die Finanzierungsmethode "direkte Finanzierung (Chokusetsu-Kinyuu)". Beim japanischen Wirtschaftswunder war die indirekte Finanzierung die allgemeine Art der Finanzen. Es ist möglich zu sagen, daß das eine japanische wirtschaftliche Volksbesonderheit war. Diese japanische wirtschaftliche Volksbesonderheit sieht im Gegensatz zu der deutschen allgemeinen Finanzierungsform nach dem zweiten Weltkrieg, nämlich die "Eigenfinanzierung (Jiko-Kinyuu)". Durch das japanische Wirtschaftswunder wurde die direkte Finanzierung nicht so gut entwickelt, weil das Effekengeschäft nach der Gesetze von der Bankgeschäfte getrennt wurde und das Effekengeschäft nach dem Zweiten Weltkrieg wie die USA der anderen Unternehmensform,

Tafel 2.-1 Sechs größte Unternehmensgruppen und die ihr gehörenden Unternehmen

Gruppe (Sitzung d. Vertreters)	Mitsui Gruppe Niki-Kai (24)	Mitsubishi Gruppe Kinyo-Kai (29)	Sumitomo Gruppe Hakusui-Kai (20)	Fuyo Gruppe Fuyo-Kai	Sanwa Gruppe Sansui-Kai (44)	Daiichikangyo Gruppe Sankin-Kai (47)
Finanzen und Versicherung	Mitsui Bank Mitsui Shintaku Bank Mitsui Seimei Versicherung Taisho Kaiyokasai Versicherung	Mitsubishi Bank Mitsubishi Shintaku Bank Meiji Seimei Versicherung Tokyo Kaijyo Kasai Versicherung	Sumitomo Bank Sumitomo Shintaku Bank Sumitomo Seimei Versicherung Sumitomo Kaijyo Kasai Versicherung	Fuji Bank Yasuda Shintaku Bank Yasuda Seimei Versicherung Yasuda Kaijyo Kasai Versicherung	Sanwa Bank Toyo Shintaku Bank Nihon Seimei Versicherung	Daiichikangyo Bank Asahi Seimei Versicherung Fukoku Seimei Versicherung Nissan Kasai Kaijyo Versicherung Taisei Kasai Kaijyo Versicherung Nihon Kangyo Kakumaru Shoken (von Okt 2000 Mizuho Investors Shoken)
Handel	Mitsui Bussan (Handelsgesellschaft) Mitsukoshi (Kaufhaus)	Mitsubishi Shoji (Handelsgesellschaft)	Sumitomo Shoji (Handelsgesellschaft)	Marubeni (Handelsgesellschaft)	Nichimen Nissshou Iwai Iwatani Sangyo (Handelsgesellschaft)	Itochu Shoji (Handelsgesellschaft) Nissso Iwai (dito) Kanematsu (Elektronik und Nahrungsgüter) Kawatetsu Shoji (Eisen und Stahl) Seibu Kaufhaus
Forstwirtschaft			Sumitomo Forstwirtschaft			
Bergwerk	Mitsui Kozaan (Bergbau) Hokkaido Tanou Kisen (Bergbau)		Sumitomo Kohlen Bergbau			
Bauindustrie	Mitsui Kensetsu Sanki Kougyo	Mitsubishi Kensetsu	Sumitomo Kensetsu	Taisei Kensetsu	Taisei Kensetsu Toyo Kensetsu Zenitaka-Gumi Sekisui Haus	Shimizu Kensetsu
Nahrungsgüter	Nihon Seifun (Müller)	Kirin Beer		Nissshin Seifun (Müller) Sapporo Beer Nichirei (Frostkonserven sind Nr. 1 bei uns.)	Ito Hamu (Schinken u.s.w.) Santory (Spirituosen)	
Fasern				Nissshin Boseki (Spinnerei) Sanyo Kokusaku Zellstoff	Unitika (Allgemeine Fasern)	
Papier und Zellstoff	Ohji Seishi	Mitsubishi Seishi (Papier, lichtempfindliches Papier u.s.w.)				

Tafel 2.-2 Sechs größte Unternehmensgruppen und die ihr gehörenden Unternehmen

Gruppe (Sitzung d. Vertreters)	Mitsui Gruppe	Mitsubishi Gruppe	Sumitomo Gruppe	Fuyo Gruppe	Sanwa Gruppe	Daiichikangyo Gruppe
Chemie	Niki-Kai (24) Mitsui Toatsu Kagaku (Petrochemie) Mitsui Sekiyu Kagaku Industrie (Petrochemie) Toray (Synthesefaser)	Kinyou-Kai(29) Mitsubishi Kasei (jetzt Mitsubishi Kagaku, Athylen Nr.1, CD-Rom, Arzneimittel u.s.w.) Mitsubishi Gas Chemie Mitsubishi Öl Chemie Mitsubishi Kunstharz Mitsubishi Monsanto Kasei Mitsubishi Rayon	Hakusui-Kai(20) Sumitomo Chemie Industrie Sumitomo Bakelit	Fuyo-Kai Showa Denko (Petrochemie, Halbleiterstoff, Gas für Halbleiterproduktion) Kureha Chemie Industrie (Arzneimittel, Kunstharz-film, carbon-fiber u.s.w.) Nihon Yushi (Speiseöl, Pulver, Bio Technologie)	Sansui-Kai (44) Teijin (polyester Nr.1, Allgemeine Fasernl. Film und Kunstharz) Tokuyama Soda (Jetzt Kunstharz) Tokuyama, silicon und andere Chemikalien) Sekisui Chemie Industrie (Kunstharz) Ube Kohsan (besondere Chemikalien und Fasern) Hitachi Chemie (Kunstharz) Tanabe Arzneimittel Fujisawa Arzneimittel Cosmo Erdöl	Sankin-Kai (47) Denki Kagaku Industrie (Anorganische Chemie) Kyowa Hakkō Industrie (Gärungchemie) Nippon Zeon (Kunstkauschuk) Asahi Denka Industrie (Chemikalien und Nahrungsgüter) Sankyo (Arzneimittel) Shiseido (Kosmetikum Nr.1) Raion (Gebrauchsgegenstand) Showa Shell Erdöl
Erdöl und Erdölprodukte		Mitsubishi Sekiyu (Brennstoffmaterial)		Tonen (Petrochemie, aber vom Jahr 1996 ist es Nippon-Polichem)		
Gummi-Produkte Keramik und Zement	Onoda Zement	Asahi Glas Mitsubishi Bauwerk Zement	Nippon Itagarasu (Glas) Sumitomo Zement	Nihon-Zement (nach Übernahme mit Chichibu-Zement am Oktober 1998 heißt es Taiheiyō-Zement)	Toyo Gummi Osaka Zement Kyocera (Feinkeramik)	Yokohama Gummi Chichibu Zement
Eisen und Stahl	Nihon Seikoso (Stahl, Maschine, Elektronik, Verteidigungssystem)	Mitsubishi Seikou (Stahl)	Sumitomo Kinzoku Industrie	Nihon-Koukan (Stahlprodukte für z.B. Fernleitung)	Kobe Stahl (Stahl, Bundmetall, Maschinen) Nisshin Stahl (Edelstahl) Nakayama Stahl (S und E-Werk) Hitachi Metall (Feinmetall und Autoarmatur) Hitachi Drähte	Kobe Stahl (Stahl, Bundmetall, Maschinen) Kawasaki Stahl Nihon Schwerechemie Industrie (Edelstahl)
Bundmetall	Mitsui Kinzoku Kogyo (Berkwerk)	Mitsubishi Metall Mitsubishi Aluminium Mitsubishi Draht Industrie	Sumitomo Metal Bergbau Sumitomo Leichtmetall Industrie Sumitomo Elektrizität Industrie			Nippon Leichtmetall Furukawa Maschine Metall Furukawa Ekekrizität Industrie (Dräht)
Allgemeine Maschinen und Apparate		Mitsubishi Kakohiki (Petrochemieapparat, Umweltschutzsapparat u.s.w.)	Sumitomo Jyuhkikai Industrie (Schwermaschineapparat)	Kubota-Tekkou (Maschine für Feldarbeit, Motor) Nippon-Seikou (Armatoren für Auto, Feinmaschinen)	NTN (Kugellager u.s.w.)	Niigata Eisenwerk (Schiff und Maschine) Iseki (Landmaschine) Ebara Eisenwerk (Pumpe)

Tafel 2.-3 Sechs größte Unternehmensgruppen und die ihr gehörenden Unternehmen

Gruppe (Sitzung d. Vertreters)	Mitsui Gruppe	Mitsubishi Gruppe	Sumitomo Gruppe	Fuyo Gruppe	Sanwa Gruppe	Daiichikangyo Gruppe
Elektroindustrie	Niki-Kai (24) Toshiba (Allgemeines Elektronik)	Kinyou-Kai(29) Mitsubishi Denki (Allgemeines Elektronik)	Hiakusui-Kai(20) Nippon Denki (NEC) (Allgemeine Elektronik)	Fuyo-Kai Hitachi (Allgemeine Elektronik, Halbleiter / Rechner u.s.w.) Okai Denki (Elektronik für Telekommunikation) Yokogawa Denki (Messger für Industrie Nr.1, Fast Nr.1)	Sansui-Kai (44) Hitachi (Allgemeine Elektronik) Iwasaki Nachrichtenanlage (Telefonapparat Nr.1) Sharp (Allgemeine Elektronik) Nitto Denko (Film und Band)	Sankin-Kai (47) Hitachi (Allgemeine Elektronik) Fuji Elektronik (Automat und Elektroapparat) Yasukawa Elektronik (Roboter u.s.w.) Fujitsu (Halbleiter, Rechner) Nippon Columbia (Musik)
Transportmittel	Toyota Auto(Autoindustrie) Mitsui Zosen (Schiffbau)	Mitsubishi Schwerindustrie (Schwerindustrie Nr.1 bei uns) Mitsubishi Autoindustrie		Nissan Auto Industrie	Hitachi Schiffbau Shinmeiwa Industrie (Kraftwagen und Flugzeug) Daihatsu Industrie (Auto)	Kawasaki Schwerindustrie (Schiff, Wagen, Fahrzeug, Raumfahrt, Maschine) Ishikawajima Harima Schwerindustrie (Fragezeugmotor) Isuzu Auto
Feinmaschine		Nikon (Kamera, Apparat für Halbleiterproduktion) Mitsubishi Jisho		Canon (Kamera, Büro-maschinen) Tokyo Iatemono	Hoya (Linse und Elektronikprodukte)	Asahi Optik (Kamer)
Immobilien	Mitsui Fudosan		Sumitomo Fudosan			
Speidition (Eisenbahn u.s.w.)				Tobu-Eisenbahn Keihin-Express (Eisenbahn)	Hanshin Eisenbahn Nippon Tsuhun (Güterverkehr)	Nippon Tsuhun (Güterverkehr)
Speidition (Schiff)	Osaka Shosen Mitsui Senpaku (Jetzt Shosen Mitsui, Großer Schiffahrtnetz in der Welt)	Nippon Yuusen		Showa Handelschiffahrt (Durch Fusion wurde Showa von Nippon Yuusen geschlungen.)	Navics Line (Durch dem Übernahme Jetzt Mitsui Shosen)	Kawasaki Kisen
Läger u.s.w.	Mitsui Soko (Läger)		Sumitomo Soko (Läger)			
Dienstleistung		Mitsubishi Soko(Läger)			Orix (Leasing)	Shibusawa Läger Orient Corpolation (Konsumentencredit) Korakuen Stadion (für Basaball)



Investierungsgeschäftsbank ("Shoken-Gaisha" auf Japanisch) gegeben wurde. Die Investierungsgeschäftsbanken arbeiteten als Grenzanbieter des Geldes damals in Japan.

Auf dem Basis von der indirekten Finanzierung hat die japanische Wirtschaft sich laufend etwa 10% pro Jahr von 1955 bis 1973 entwickelt. Die japanische Großunternehmen legten in neuen großen Anwendungen an. Dadruch gab es ein Phänomen : das Eisen rufte weiter das Eisen.

Durch die Entwicklung spielte der Wettbewerb zwischen den Großunternehmensgruppen eine sehr wichtige Rolle. Wenn die "Mitsubishi" Gruppe etwas Neues, z.B. Petrochemie u.s.w. machte, machte die "Sumitomo" Gruppe auch Petrochemie und darüber hinaus machte die "Mitsui" Gruppe auch Petrochemie ! Durch der Wechselwirkung der Gruppen investierten die Gruppen ihre Kapitale in allen hoffnungsvollen Hauptindustriebereichen. Der Wettbewerb zwischen den Gruppen beschleunigte das Wachstum der japanischen Wirtschaft. Bis 1962 hatte die japanische Wirtschaft das Bruttosozialprodukt schon dupliziert.

Im Jahre 1954 hatten die Großbanken schon ihrer Gruppenunternehmen circa 400 Mrd. Yen ausgeliehen. Im Jahre 1960 hatten die Großbanken schon 2100 Mrd. Yen ausgeliehen. Die Ausleihgeldsumme nahm mehr als fünffältig nur im Laufe von 6 Jahren zu. Die Großbanken hatten der Gruppeunternehmen besonders zwei Drittel von ihrer Ausleihgeldsumme für Neubereiche der Industrien ausgeliehen. Damit potenzierte sich die Position der Großbank in jeder Gruppe.

Man kann schließlich wie folgt sagen. Jede Gruppe hatte jede neue Industrie als eine Garnitur (ein Satz) zusammenbeherrscht. Eben deshalb wurde dieses System gebildet <sup>8)</sup>. Das ist das Geheimnis der hohen wirtschaftlichen Entwicklung in Japan.

#### **4. Die Bubble Ökonomie und das japanische Big Bang**

– Meinungsverschiedenheit der japanischen Wirtschaftskreise über dem japanischen " Big Bang"  
und

**Veränderung der internationalen Atmosphäre –**

Jetzt möchte ich über den Prozeß der Ausbildung und des Zusammenbruchs der Bubble Ökonomie sprechen. Natürlich erlebten wir auch kurz davor die Ölkrise. Aber ich möchte eilends dann unsere Erfahrung über die Bubble Ökonomie erklären, weil die japanische Struktur der wirtschaftlichen Herrschaft der Sechs-Großunternehmensgruppen dazwischen nicht so groß verändert wurde.

Beim Untersuchen der Veränderung der Sechs-Großunternehmensgruppen sind (1) der Zusammenbruch von der Bubble Ökonomie und (2) die Einwirkung der Globalisierung sehr

wichtig.

Die Bubble Ökonomie bedeutet die hohe Preise der Aktien und Böden. Die hohe Preise dieses Vermögens brachte uns große Gewinne, aber mit der Preissenkung des Vermögens entstanden viele Probleme und Risiken. Deswegen wurde diese risikante wirtschaftliche Erscheinung "Bubble Ökonomie" auf Englisch genannt.

Die Ursachen der japanischen Bubble Ökonomie in den 80er Jahre sind wie folgt :

- (1) der ungeheure Aktivbilanz des Außenhandels in Japan, der die Ursache der Reibung zwischen der USA und Japan war.
- (2) Der Yen-Wechselkurs (der Preisanstieg des Yens, Yen-Teuerung), der politisch von der harmonisierten internationalen Politik interveniert wurde, damit die hochentwickelte Staaten die oben genannte ungeheure Aktivbilanz reduzieren wollten. Die Politik begann im September 1985 mit einem Gipfeltreffen, das "Plaza Einverständnis (Plaza accord) von G5" hieß. Der Preisanstieg des Yens verursachte in Japan schwierige Wirtschaftslage. Dagegen machten die japanische Regierung und die japanische Zentralbank eine niedrige Zinspolitik und Interventionspolitik von Yen-Verkauf und Dollar-Einkauf zusammen.
- (3) Hieraus gab es in Japan besonders von 1986 bis 1987 die große Geldmenge.
- (4) Die große Geldmenge betrieb Investitionen der Unternehmen und der Banken in Immobilien und Wertpapieren. Die zunehmende Geldmenge betrieb natürlich die Investitionen der Unternehmen in die Industrie. Aber die Geldmenge forcierte darüber hinaus die Investitionen in die Immobilien und Wertpapieren.

Die Bubble Ökonomie der Immobilien war wahrscheinlich eine japanische Nationalbesonderheit. Der japanische Flächeninhalt (377,800km<sup>2</sup>) ist größer als Deutschland (356,978km<sup>2</sup>, 94% von Japan). Aber der japanische Forst ist sehr weit (251,400km<sup>2</sup>, 66.54%). Wenn man sein Geld in einem Industriebereich investieren will, muß man deswegen wahrscheinlich die alte Gebäude oder Fabriken abbauen. Der leistungsfähige Flächeninhalt ist sehr klein in Japan. Der Bodenwert stieg immer und Böden wurden Investitionsgegenstände. Man kann mit seinen Boden als Deckung viel Geld ausleihen und damit nochmals in Industrie, Aktien oder Böden investieren.

Wenn eine Aktiengesellschaft das Kapital mit Emission der Optionsschuldverschreibung oder der Wandelschuldverschreibung für Ausrüstungsinvestitionen auftrieb, konnte die Aktiengesellschaft sicher die Oberhand behalten, weil z.B. die Wandelschuldverschreibung unter der Preisanstieg der Aktien sich in die Aktie veränderte und die Aktiengesellschaft dann der Anleger das Geld nicht zurückbezahlen mußte. Also waren die Wandelschuldverschreibung und die Optionsschuldverschreibung die Hebel von der

### Entwicklung der Bubble Ökonomie.

Eine finanzielle Bewegung entwickelte sich mit der Tendenz des Preisanstieges der Aktien und der Böden. Es war das Charakteristikum der Bubble Ökonomie, daß die finanzielle Bewegung sich auf dem Basis der substantiellen Industrie abscheiden und sich selbst entwickelte. Alle Teilnehmer am Markt konnten insoweit den Profit bekommen, als die Preise der Aktien und Böden stiegen. Der Besitzer, der Anleger, der Unternehmer, der Eigentümer eines Grundstückes, der Vorsitzender, der Geschäftman, der Arbeiter konnten die Spanne bekommen. Besonders konnten die Großunternehmen einen hohen Profit in Form von Veräußerungsgewinn, Provision und Zinse.

Aber der Kreislauf wurde insoweit Teufelskreis, als die Vermögenspreise schon nicht steigen konnten. Deshalb entstand plötzlich ein Geldmangel. Wenn man in Aktien anlegte, erleidet er jetzt einen schweren Verlust und er konnte nicht damit auskommen. Wenn er früher mit der Deckung der Böden das Geld ausleihen konnte und damit ein Gebäude bauen konnte, hatte er große schwierige finanzielle Verpflichtungen unter dem Tedenz des Abstieg der Aktien-und Bödenpreise. Wenn eine Bank einem Person viel Geld auslieh, hatte die Bank danach uneinbringliche Forderungen. Gleichzeitig entstand deshalb ein Veräußerungsverlust, eine Überanlage, eine Überproduktion, eine Überverpflichtung und danach eine Umstrukturierung <sup>9)</sup>.

Ich möchte ein anschauliches Beispiel für die wirtschaftliche Lage der Unternehmen anführen : die Automobilindustrie. Die japanische Automobilindustrie besitzt jetzt noch hohe Wettbewerbskraft als Hauptindustrie des Außenhandelsgüterbereichs. Die japanische Automobilindustrie macht circa 50% des Gesamtaußenhandelsüberschusses aus. Also um besser zu verstehen ist die Tendenz der japanischen Automobilindustrie sehr wichtig.

Das Auto war inländische Ware in den sechziger Jahren. Im Jahre 1982 erbaute Honda AG eine Automobilfabrik im Land Ohio (USA). Damit begann die globalisierende Ära der japanischen Automobilindustrie. Die Automobilproduktion der japanischen Unternehmen in der Ausländer entwickelte sich vom Ende des Jahres 1984 und die produzierte Zahlen der Autos erreichte im Jahre 1990 3.380 tausend und erreichte danach im Jahre 1999 ungefähr 6.160 tausend. Die japanische Automobilproduktion in der Ausländer wurde nur in 10 Jahren radikal entwickelt. Die Ursachen der Entwicklung von der japanische Automobilproduktion in der Ausländer waren (1) zuerst die Außenhandelsreibereien zwischen Japan und der USA und ihre Yen-Teuerungspolitik und (2) Globalisierung. Beide Ursachen beeinflussten die japanischen Unternehmen und die japanische Regierung. Die japanische Automobilunternehmen beschränkten ihre Ausfuhr und förderten die Produktion in der Ausländer, besonders in USA.

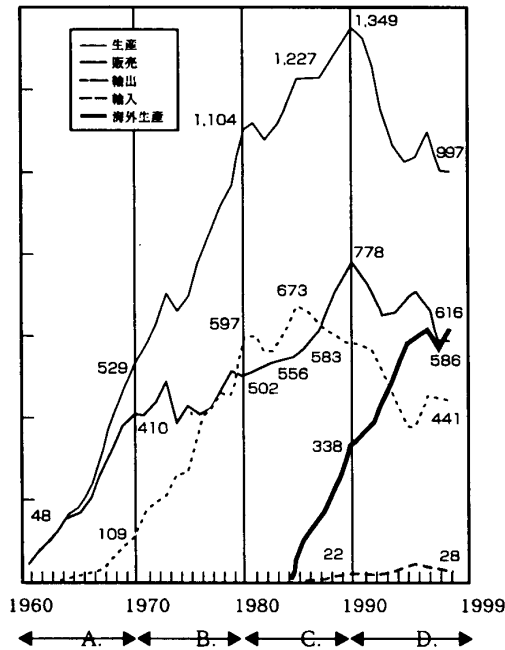
In den achtziger und neunziger Jahren gab es zwei Preisanstiege des Yens. Die erste Dauer war von 1985 bis 1989 und die zweite Dauer von 1990 bis 1994. Die einmal gefallenen Ausfuhrerlöse der japanischen Automobilunternehmen erholte sich während der ersten Dauer. Aber die japanische Automobilunternehmen konnte während der zweiten Dauer ihre Gewinne aus Ausfuhr nicht so gut abschöpfen, weil der sogenannte "Zyklus des Teufels" damals entstand. Was war eigentlich der Zyklus des Teufels? Die Antwort ist wie folgt. Der Preisanstieg des Yens schritt fort. Der Ausfuhrerlös nahm dann ab. Die japanische Unternehmen machten dagegen die Umstrukturierungen ("Kaizen" auf japanisch) zur Besserung der Gewinne. Dann schritt der Preisanstieg des Yens weiter fort. Die Anstrengung der japanischen Unternehmen beschleunigte umgekehrt den Preisanstieg des Yens. Das ist der Zyklus des Teufels. Die japanische Unternehmen befanden sich zu diesem Zeitpunkt in einem Dilemma.

Die japanische Unternehmen scheiterte einerseits an mangelnder Erfahrung der ausländischen Produktion und ihrer Betriebsführung. Die Betriebslage aller japanischen Unternehmen waren natürlich jetzt nicht schlecht. Toyota, Honda und Suzuki waren/sind sehr erfolgreich. Aber andere Unternehmen, wie zum Beispiel Nissan, Mitsubishi, Mazda, Isuzu und Fuji waren/sind nicht so erfolgreich. Es gab insgesamt 9 Automobilunternehmen in Japan. Nach der Entscheidung von Honda, in den USA zu investieren, investierten andere 7 Automobilunternehmen auch in Ausland mit Ausnahme vom Automobilunternehmen "Daihatsu". Es gab/gibt das "Nebeneinander-Bewußtsein (Yokonarabi-Ishiki)<sup>10</sup>" in japanischen Wirtschaftskreise. Dieses Bewußtsein bewährte sich als die relative geschichtliche Wahrheit, wenn es das japanische Wirtschaftswunder gab. Es gibt jetzt Polarität in der japanischen Automobilindustrie. Sehen Sie bitte Tafel Nr.3. Hier sehen Sie die Veränderung der Autoproduktion, des Verkaufens, der Aus- und Einfuhr des Automobils. Im 1998-1999 war der japanische Marktanteil der Autoindustrie in der Welt -6.1%. Die amerikanische und europäische Marktanteile dagegen nahmen zu.

Andererseits in den Achtiger Jahren begünstigten die inländischen Fabriken der japanischen Automobilindustrie gut. Aber je selbständiger wurden die ausländischen Fabriken, desto niedriger wurde die Ausfuhr danach. Die Ausfuhrerlöse wurden auch niedriger. Es gibt in den asiatischen Ländern große Überproduktionsfähigkeiten in der Automobilindustrie. Die japanische Automobilunternehmen brauchen die Restrukturierung gegen die inländischen Fabriken. Man kann also sagen, daß die Restrukturierung vollzogen ist. Aber es gibt immer noch in Japan die Hauptquelle des Gewinnes von der Automobilindustrie.

Natürlich haben die japanischen Automobilunternehmen große Vorteile, z.B. Technik des

**Tafel Nr. 3 Die Veränderung der Autoproduktion, des Verkaufes, der Aus- und Einfuhr** (Der Verband der japanischen Autoindustrie, Jahresbericht)



——— : Produktion                      Das Zahlen sind die Anzahl des Autos.  
 ——— : Verkaufen  
 ..... : Ausfuhr  
 - - - - : Einfuhr  
 ——— : Ausländische Produktion

**(A.60er Jahre)**

Das inländische Verkaufes nahm circa 4 Millionen zu.

**(B.70er Jahre)**

Die Ausfuhr nahm circa 5 Millionen zu.

**(C.80er Jahre)**

Das inländische Verkaufes nahm circa 2.5 Millionen trotz der Pubertät zu.

**(D.90er Jahre)**

Das inländische Verkaufes und die Ausfuhr nahmen insgesamt 3 Millionen ab !

Die ausländische Produktion nahm dazwischen 3 Millionen zu !

Eco-Cars und das Intelligent Transport System u.s.w. Trotzdem befinden die japanischen Automobilunternehmen sich in einem Dilemma.

Die wirtschaftliche Flaute dauerte nach dem Zusammenbruch der Bubble Ökonomie im Jahre 1990 bis heute. Natürlich bis heute gab es einige Besserung der Flaute. Aber der Grundton ist immer noch die dauernde Flaute. Warum aber immer noch? Das hat drei Hauptursachen.

- (1) Die Gegenwirkung des Zusammenbruchs von Bubble Ökonomie war sehr groß.
- (2) Die Unternehmen führten die japanische Betriebsweise, die die Bubble Ökonomie schaffen kann, nach asiatische Länder aus. In Wirklichkeit entstand der Zusammenbruch

der asiatischen Bubble Ökonomie vom Jahr 1997. Einerseits entwickelte sich die japanische Bubble Ökonomie nochmals in Asia. Der Zusammenbruch der Bubble Ökonomie in Asia beeinflusste andererseits wieder die japanische Wirtschaft. Japan leidet also an seinem Doppelgänger.

(3) Wenn japanische Regierung die großen öffentlichen Arbeiten macht, geht das Geld beim Großunternehmen in die Ausländer. Also treibt die öffentliche Arbeit nicht so gut inländische Wirtschaft.

Der Zusammenbruch der Bubble Ökonomie und die dauernde Flaute machten der Großbanken und der Großhandelsgesellschaften Abbruch. 25 Billionen Yen des öffentlichen Fonds wurden in japanisches Finanzwesen aufgeboten. 8.3 Billionen Yen wurden in Großbanken zum Zuzug des Kapitals aufgeboten. Darüber hinaus zum Fehlschlagsbeseitigung der Banken (z.B. Nippon long-term security Bank) wurden 7.7 Billionen darangesetzt. Damit konnten die Großbanken 50 Billionen uneinbringliche Forderungen beseitigen. Trotzdem hat die uneinbringliche Forderungen 17.2 Billionen geblieben. Am 28. Dezember hat Chairman of Financial Reconstruction Commission(FRC)<sup>11)</sup>, Herr Aizawa Hideyuki über der uneinbringlichen Forderungen gesagt, daß die uneinbringlichen Forderungen nicht so viel abnimmt.

Also schon vom Jahr 1996 gab es die schwierige Diskussionen über dem japanischen Banksystem. Das Plobrem des hohen Haus war damals japanische 7 Wohnungsbaufinanzierungsgesellschaften (auf japanisch "Jyuhsen")<sup>12)</sup>. Mit einer Gesetzgebung beim hohen Haus hatte japanische Regierung den öffentlichen Fonds von 680 Milliarde Yen aufgeboten. Die öffentliche Meinung kritisierte das sehr schwierig.

Nach dem Plobrem hatte die Regierung von Ministerpräsident Herr Hashimoto Ryutaro eine Politik angeboten. Das heite das "japanische Big Bang"<sup>13)</sup>. Das war das totale Programm über der Deregulierung oder der Liberalisierung vom Finanzwesen. Das hat 3 Prinzipien.

- (1) frei (free = Deregulierung),
- (2) gerecht (fair = deutliche Regel über dem Markthandel),
- (3) global (global = Anpassung für Globalstandard),

Ministerpräsident Herr Hashimoto zeigte das Programm auf Zeit für Welt, besonders für amerikanische Regierung. Die Mauer zwischen Bank und Investmentgeschäftsbank und Treuhandbank, die Mauer zwischen Lebensversicherungsgesellschaft und Schadenversicherungsgesellschaft wurden etappenweise sind abzuschaffen, so muß man nach dem Programm sagen<sup>14)</sup>.

Es gab in Wirklichkeit eine Reibung in der japanischen Wirtschaftswelt. Einerseits

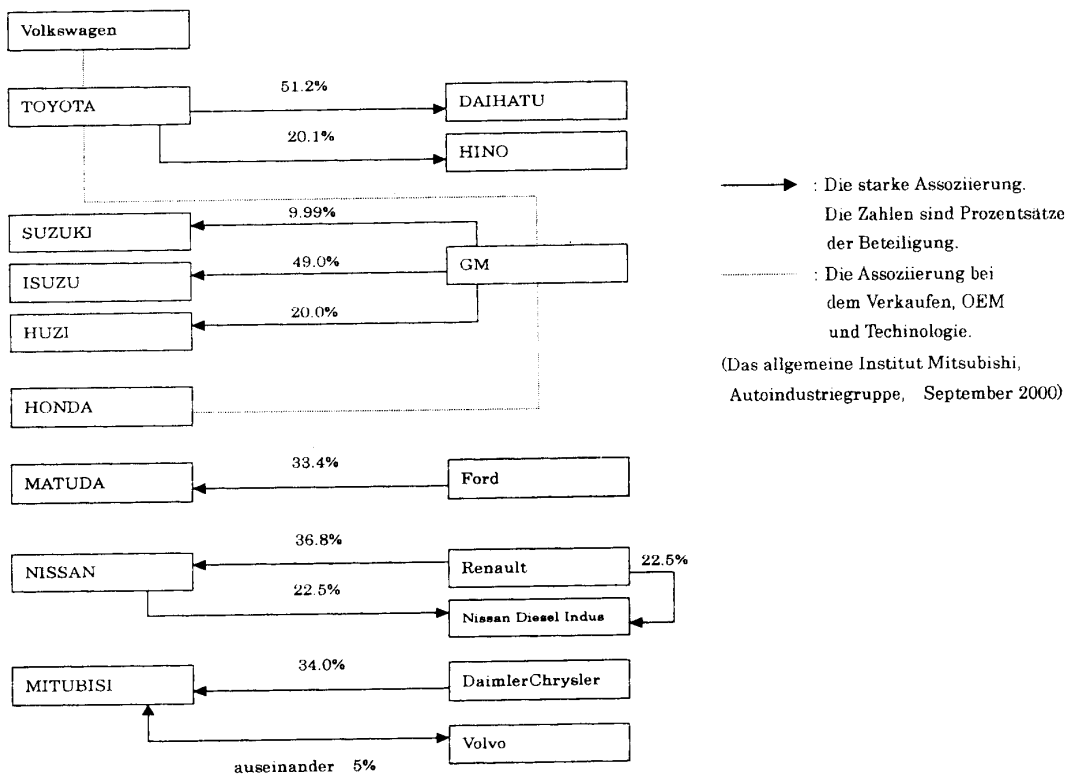
kritisierte japanische Industriewelt gegen Finanzwelt. "Wir haben von den 80er Jahren uns befließigt, gegen Yen-Teuerung unsere Produktivitäten zu steigern, die Fertigungskosten auf Minimum zu reduzieren. Aber Finanzunternehmen werden mit Regeln gegen Wettbewerb verteidigt. Die Regeln machten japanisches Finanzwesen und seines Verhältnis mit Regierung kaputt. ". Der Wille von Industriewelt wurde zu diesem Zeitpunkt ein Staatswille mit der Gesetzgebung und der Politiken. Andererseits verstanden japanische Finanzwelt und Amter von Finanzministerium, daß ihre Situationen nicht so schlecht waren. Aber das war das Mißverständnis.

### 5. Dramatik der Industrie- und Finanzerneuerung unter dem Druck der Globalisierung

Die japanische Wirtschaftswelt wollte sich mit der Veränderung der Politik erneueren. Aber die große Welle der Globalisierung kam. Die Industrie-und Finazerneuerungen übertrafen alle Erwartungen der japanischen Wirtschaftswelt unter dem Drück der Globalisierung. Ich möchte also über der Erneuerung der Autoindustrie und über der Vogelschau der Veränderungen von der Großunternehmensgruppen sprechen.

Wie Sie schon verstanden haben, ist die wirtschafliche Lage der Automobilindustrie sehr schwierig. Sehen Sie bitte **Tafel Nr. 4**. Hier können Sie die internationale Assoziierung der

**Tafel Nr.4 Die internationale Assoziierung der Autoindustrie**



Autoindustrie sehen. Die japanische Automobilunternehmen, Isuzu und Fuji stellen sich unter eine Schirmherrschaft von General Motors. Matsuda stellt sich auch unter eine Schirmherrschaft von Ford. Nissan stellt sich unter eine Herrschaft von Renault und die beide Unternehmen besitzen zusammen ein Unternehmen, Nissan Diesel Industrie. DaimlerChrysler beherrscht Mitsubishi. Nur die 3 Unternehmen, Toyota, Suzuki und Honda haben jetzt ihre relative Selbständigkeiten der Betriebe. Toyota verstärkt besonders seine Wettbewerbskraft mit Organisierung der zwei Unternehmen, Daihatsu und Hino.

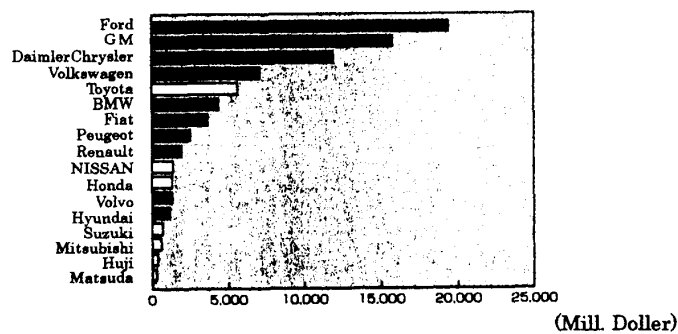
Mit dem Gegenplan der Unternehmen und der japanische Regierung konnten die vielen Unternehmen nicht nur in der Autoindustrie, sondern auch der Computerindustrie bleiben. Aber die Situation hat sich völlig verändert. Aber warum ?

Japanische Automobilunternehmen verloren nicht so einfach an Einfluß.

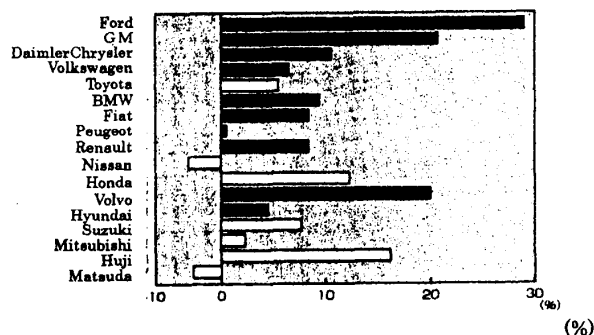
- (1) Die japanische unternehmen hatten die wenige Erfahrung in der Automobilproduktion in der Ausländer. Ohne die genugen Untersuchungen hatten die japanische Unternehmen die Investitionen in die Ausländer entscheidet.
- (2) Es wurde in Japan vergessen, daß die Unternehmen die Wichtigkeit des inländischen Profitquelles völlig analysieren mußte.
- (3) Die gesunkene Profite brachte der Automobilunternehmen den Mangel von Cash Flow. Sehen Sie bitte Tafel Nr.5 und Nr.6.

**Tafel Nr. 5 Cash-Flow der Autoindustrie in der Welt**

(Durchschnittliche Cash-Flow im neuesten 5 Jahren, Das allgemeine Institut Mitsubishi)



**Tafel Nr. 6 ROE der Autoindustrie in der Welt** (Durschnittliche ROE in 5 Jahren)





Die gegenwärtigen Aufgaben der Automobilindustrie sind

- (a) die Entwicklung vom Eco-Car, Hybrid-Car, Brennstoffzelle u.s.w.
- (b) das internationale Regelungsvermögen zwischen Angebot und Nachfrage.
- (c) der große Cash Flow als die Bedingung, die die obengenannte zwei Aufgaben ermöglichen kann.

Die Entwicklung vom Eco-Car ist jetzt sehr wichtig, weil ein Unternehmen circa 1 Billion Yen braucht. Der Technikstandard vom Eco-Car ist trotzdem immer noch nicht klar. Also gibt es die großen Risiken. Aber die internationalen Automobilunternehmen konkurrieren um die Entwicklung von Eco-Car sehr intensiv. Wie Sie schon in **Tafel Nr.5** gesehen haben, haben die japanischen Unternehmen sehr wenig Cash Flow.

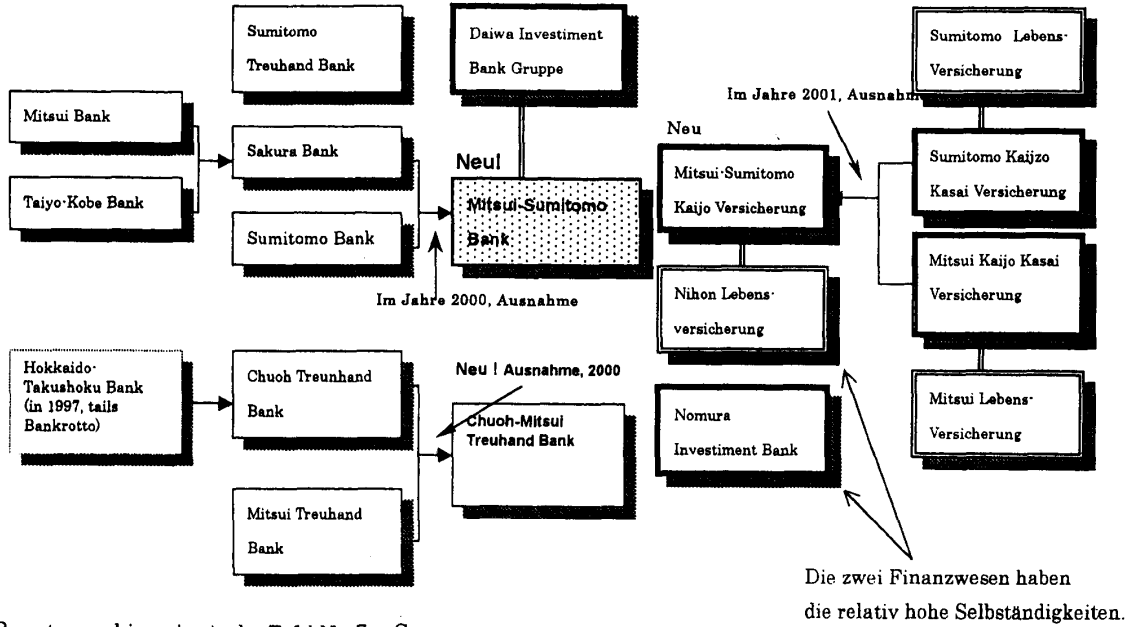
Das ist das kurzfristige Problem. Aber das mag der entscheidende Gewerhabzug für die internationale Industrienerneuerung vom Automobilbereich sein. In Wirklichkeit gab es in Japan viele Kapitalbeteiligungen. Bei diesem Stand der Dinge hat der ausländische Automobilunternehmen das Interesse an der japanische Technologie, z.B. hybrid-Car, direct fuel-injection engine, Brennstoffzelle u.s.w. Der ausländische Unternehmen beherrscht den japanischen Unternehmen. Ein japanischer Unternehmen organisiert dagegen andere Unternehmen. Das ist der globalisierte Wettbewerb. Es gibt dann nicht die starke Beherrschung der ausländischen Unternehmen für den japanischen Unternehmen, sondern die lockeren Beherrschung der ausländischen Unternehmen, weil es in diesem Bereich die viele Risiken in der Welt gibt.

Es gab früher insgesamt 20 Groß-, Klein- und Mittelständische Versicherungen in Japan. Im Jahre 2000 stellten die insgesamt 7 Lebensversicherungen sich unter einige Schirmherrschaften der ausländischen Finanzunternehmen. Chiyoda Lebensversicherung gehörte zu AIG (USA) und Kyoei Versicherung gehörte zu Prudential (USA).

Die Epoche der Finanzreorganisation war das Einkaufen der japanischen langfristigen Kreditbank von der amerikanischen Fondsgesellschaft Ripple Wood und der anderen Finanzwesen. Es gibt 20 japanische Versicherungsunternehmen in Japan und die 7 Versicherungsunternehmen stellen sich schon unter die Schirmbeherrschungen der ausländischen Unternehmen, besonders der amerikanischen Finanzunternehmen. Augenblicklich wurde die wirtschaftliche Lage in Japan verändert.

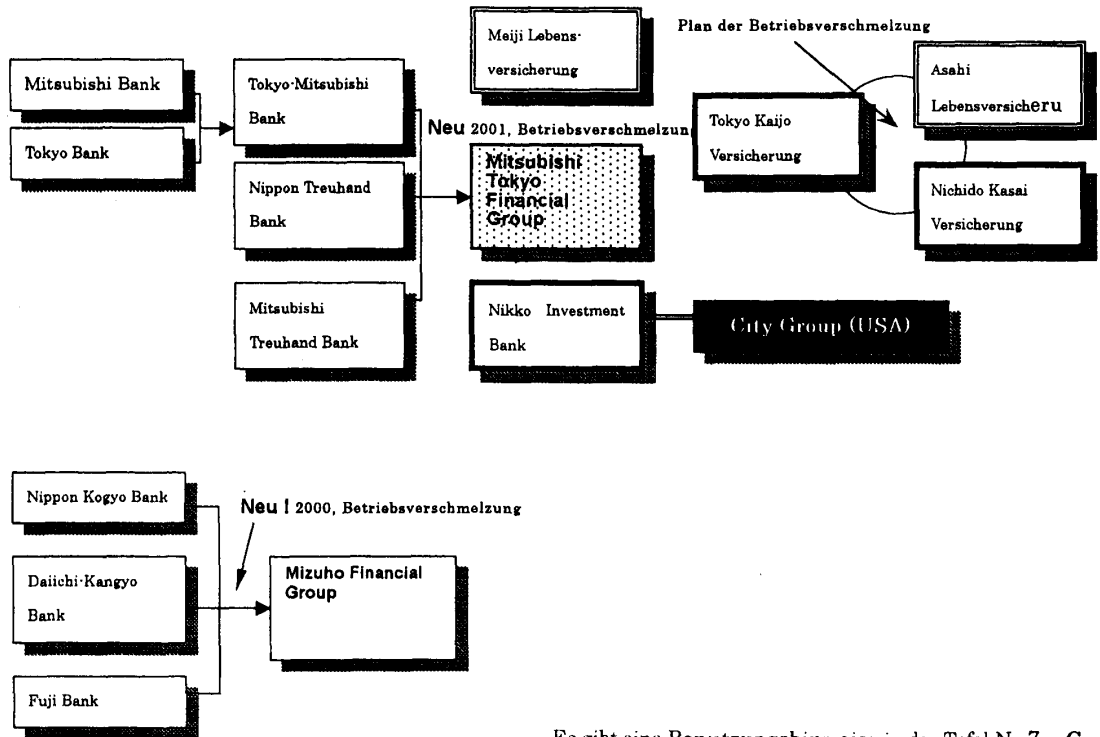
Sehen Sie bitte **Tafel Nr.7-D**. Hier können Sie die Hauptübernahme und die Hauptkapitalbeteiligungen im Versicherungsbereich in Japan sehen. Eine amerikanische Fondsgesellschaft Ripple Wood lag in die Aktien von "Shinsei Bank" an. Die Fondsgesellschaft sollte zu diesem Zeitpunkt gar nicht in Japan berühmt sein. Unser Untersuchung nach hielt sich City Group in Hintergrund. Zwei oder drei Jahre nach wird

Tafel Nr. 7-A Die Erneuerung des japanischen Finanzwesens (Hauptfinanzunternehmen)



Es gibt eine Benutzungshinweise in der Tafel Nr. 7-C

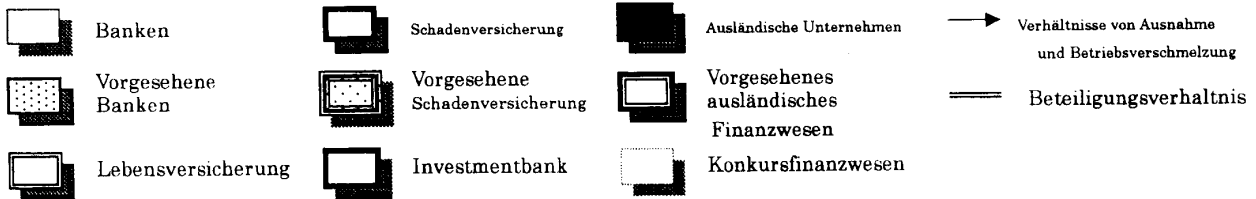
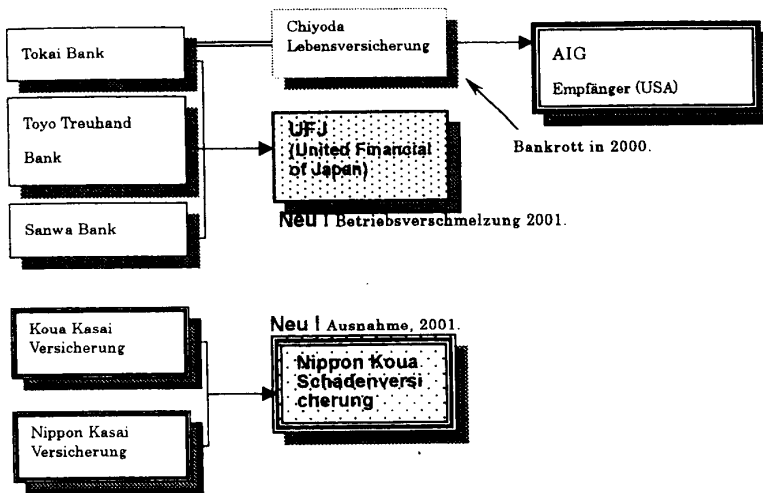
Tafel Nr. 7-B Die Erneuerung des japanischen Finanzwesens (Hauptfinanzunternehmen)



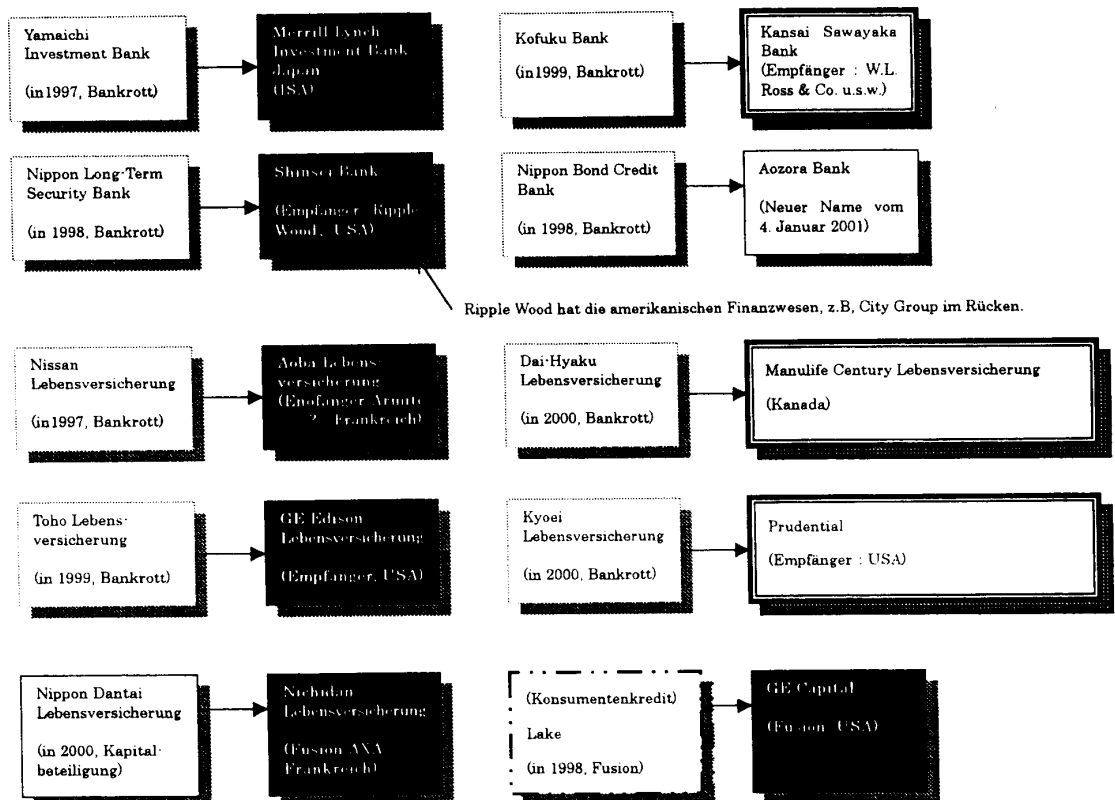
Es gibt eine Benutzungshinweise in der Tafel Nr. 7-C

# Kanaya : Die Veränderung der japanischen Wirtschaft in der Globalisierung

Tafel Nr.7 – C Die Erneuerung des japanischen Finanzwesens (Hauptfinanzunternehmen)



Tafel Nr. 7 – D Die Erneuerung des japanischen Finanzwesens (Hauptfinanzunternehmen)



Es gibt eine Benutzungshinweise in der Tafel Nr. 7 – C

City Group vielleicht die japanische Banken mit anderen amerikanischen Banken zusammen beherrschen.

Eine japanische Hauptwirtschaftszeitung, Nikkei Shinbun berichtete zur Zeit, daß das japanische Big Bang in die letzte Phase einging. Aber das ist falsch. Die Reorganisation der japanischen Finanz beginnt weiter mit dem intensiven Wettbewerb zwischen den japanischen und amerikanischen Unternehmen.

Gleichzeitig entwickelt sich die Reorganisation der japanischen Finanzunternehmen. Wie Sie schon verstanden haben, gab es die Sechs-Großunternehmensgruppen in Japan bis 90er Jahren. Die Sechsgruppen entwickeln sich jetzt wahrscheinlich zu Vier-Großunternehmensgruppen.

Die Banken haben dazwischen die große Rolle. Die Großbanken wurden zuerst in die 4 Finanzgruppen erneuert. Die Industriezweige der Gruppen verändern dementsprechend. Sehen Sie bitte **Tafel Nr.7-A**. Hier sehen Sie die Fusion des Finanzwesens von Mitsui Gruppe und Simitomo Gruppe. Zum Beispiel wird Sumitomo Bank mit Sakura Bank (frühe Mitsui Bank) im Jahre 2000 fusioniert. Dementsprechend werden Sumitomo Petrochemie mit Mitsui Petrochemie im Jahre 2001 fusionieren. Die zwei Petrochemieunternehmen werden damit rationale Restrukturierung ihrer Fabrikanlagen machen.

Es gibt auch ein besonderes Beispiel. Das ist der Versicherungsbereich. Der Bereich wurde eigentlich 3 Felder d.h. Lebensversicherung, Schadenversicherung und dem "Dritten Bereich (z.B. Krebs-Versicherung u.s.w.)" getrennt. Aber der Bereich erneuert sich sehr schnell unter dem Druck der Liberalisierung und der Globalisierung. Unter der Liberalisierungspolitik von dem Japanischen Big Bang muß jeder Versicherungsunternehmen gleichzeitig 3 Felder in der Hand haben, und muß ein neuestes Netz und einer neuesten Datenbank anwenden. Aber die Anwendungsinvestition kostet sehr viel. Also braucht jeder Versicherungsunternehmen die gruppenüberschreitende Integration mit einem Versicherungsunternehmen der anderen Gruppen.

Unter den globalisierten Bedingungen bekämpfen die erneuerte 4 Großunternehmensgruppen die ausländische Unternehmen. Das ist wahrscheinlich die fundamentale Komposition des internationalen Wettbewerbs.

## **6. Die einigen Lehresätze über der Globalisierung**

Schließlich möchte ich die einige Lehresätze über der Globalisierung zeigen. Die Globalisierung wird im allgemeinen wie folgt definiert. Eine wirtschaftliche Situation, darunter das Kapital, die Waren und Menschen grenzüberschreitend frei bewegen können und jede Nationalwirtschaft damit auseinander verbunden wird. Aber meiner Meinung

nach ist die Globalisierung die kompliziertere Bewegung.

- (1) Der Ursprung der Globalisierung war der Fall des Berliner Mauers<sup>15)</sup>. Nach dem Fall des Mauers entstand die große Möglichkeit, mit der der Kapitalismus sehr gut sich entwickeln konnte, weil die ehemalige sozialistische Staaten und ihre Herrschaften gefallen hatten und eine wirtschaftlichen Vakuum auf Eurasien entstand.
- (2) Das GATT System wurde dementsprechend erneuert und das veränderte sich zum WTO System. Mit dieser politischen Unterstützung wurde der Strom der Globalisierung nicht umkehrbar.
- (3) Die Stichwörter sind die "Internationalität des Kapitals" und die "Volksbesonderheit des Kapitals".
  - a. In der entwickelten Länder gibt es in allgemeinen eine Tendenz, den Kapitalismus zu entwickeln und die Aktivitäten der Unternehmen und der Banken zu internationalisieren. Die Tendenz möchte ich die "Internationalität des Kapitals" nennen.
  - b. Es gibt in der entwickelten Länder eine Tendenz, mit der Volksbesonderheit den eignen Kapitalismus zu entwickeln. Die Volksbesonderheit findet ihren Ausdruck in der Menschenaktivitäten, der Verwaltungsweise des Betriebs, dem Verhältnis zwischen der Unternehmen und dem Verhältnis zwischen der Unternehmen und der Regierung, und auch ihren Ausdruck im Gesetz und der Einrichtung, dem menschlichen Erkenntnis der obengenannten allen Momenten. Die Volksbesonderheiten und ihre Ausdrücke bleiben in der Welt, soweit die Besonderheiten für der Entwicklung von der Gesellschaft und der Kapitalakkumulation nützlich sind. Ich möchte die Tendenz die "Volksbesonderheit des Kapitals" nennen.
  - c. Die zwei Tendenzen beschränkten die Kapitalbewegung und bildeten die globalen und besonderen Bewegungen.
  - d. Wenn der amerikanische Unternehmen seine Technologie als Globalstandard internationalisieren kann, dann kann der Unternehmen die langfristige Gewinnequelle bekommen. Der Unternehmen braucht dafür natürlich die vielen nötigen technischen oder wirtschaftlichen Bedingungen. Eine amerikanische Volksbesonderheit wird dann die Internationalität. Wenn ein deutscher Unternehmen seine Umwelttechnologie als Europastandard europäisieren kann, dann kann der deutsche Unternehmen die Gewinne europaweit bekommen. Die Verwandlung der Volksbesonderheit in die Internationalität ist also ein wirtschaftliches Gesetz der Wettbewerbsüberlegenheit.

- (4) Das Verhältnis zwischen der gegenwärtigen Entwicklungsstufe der Arbeitsproduktivitäten und der Plazierung der Kapitalien ist sehr wichtig. Zur Entwicklung vom Eco-Car oder von dem neuesten Finanzsystem bracht der Unternehmen viel Geld. Die Finanzierungskraft ist also ein Brennpunkt. Dieser Moment befördert den Übergang von der indirekten Finanzierung in die direkte Finanzierung. Die Tendenz stößt mit der Volksbesonderheit des abhängigen Staates zusammen.
- (5) Die Entwicklung der Globalisierung und die Aktivitäten von WTO unterdrückt die selbständige Entwicklung der Volkskapitalien der nicht-hoch entwickelten Länder. Dadurch kann das multinationale Unternehmen die Profitgelegenheit bekommen.
- (6) Der Wettbewerb wird zur Zeit intensiver.

Ich finde, daß die gewältige wirtschaftliche Situation sehr interessant ist.

Wollen wir ernst forschen.

Damit möchte ich meinen Vortrag beenden. Vielen Dank !

(FHTW Berlin, 6. Januar 2001)

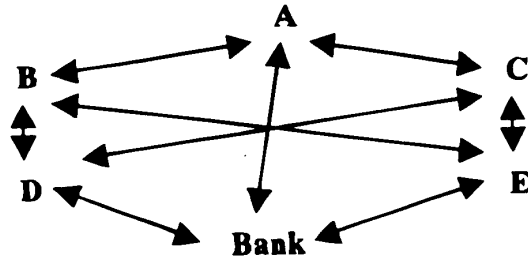
### **Anmelkung**

- 1) Die typische Großunternehmensgruppen in Japan haben zwei Arten. Die erste Art war "Zeibatsu" vor dem zweiten Weltkrieg. Die zweite Art war Sechs-Großunternehmensgruppe nach dem zweiten Weltkrieg. Im Fall von "Zaibatsu" beherrschte die gleiche Familie ihre Gruppe mit Zentralunternehmen als die höchste Besitzgesellschaft. Die direkt angegliederte Tochtergesellschaften und die Zweiggeseellschaften gestalteten die Gruppe wie große Pyramide. Zaibatsu beeinflusste nicht nur die Wirtschaftskreise, sondern die Welt der Politik und die Beamtenkreise. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Zaibatsu auseinandergenommen. Die Gruppen regenerierte sich danach als Großunternehmensgruppen. Die zweite Art analysiere ich in meinem Haupttext. Die zwei Arten haben natürlich eine Identität als die herrschende Kapitalien.
- 2) Das erste japanische Wirtschaftswunder begann in 1955 und dauerte bis 1965. Das zweite Wirtschaftswunder schloß im Jahre 1974 wegen der erster Ölkrise. Ich möchte in meinem Vortrag das Stichwort "Wirtschaftswunder" für die höchste Entwicklung der Wirtschaft in Japan nach dem zweiten Weltkrieg benutzen.
- 3) Die allgemeine Handelsgesellschaft und die Banken organisierten oft viele Projekte in den Gruppen. Also hatte die Handelsgesellschaft die Initiative wie ihre Bank.
- 4) Das Sogo-Shosha System wurde in den 50er Jahren und 60er Jahren befestigt. Es gab danach 9 Großhandelsgesellschaften in Japan. Man kann in den folgenden Tafeln die Namen dieser Gesellschaften sehen.
- 5) Die Unternehmen, die die Vorsitzender-Sitzung organisieren, bekommen ihre elastische Einheit mit der Auseinanderbesitzung der Aktien und der Direktionsabordnungen.
- 6) Tafel Nr.1 und Tafel Nr.2 sind aus der Materiale von "Japan Fair Trade Commision(JFTC)" entnommen. JFTC, *Japanische Sechs Großunternehmen – Ihre Organisationen und Aktivitäten –*

Kanaya : Die Veränderung der japanischen Wirtschaft in der Globalisierung

(『日本の六大企業集団—その組織と活動—』), Toyokeizaishinpo-Sha, 1992, S.5-7. (HP auf Englisch [http://www.jftc.admix.go.jp/e-page/f\\_home.htm](http://www.jftc.admix.go.jp/e-page/f_home.htm))

- 7) Während der Anreicherung gab es die sogenannte "gegenseitige Aktienbesitz zwischen den Unternehmen und den Banken und die Direktionsabordnung.



Wenn die Bank dabei als Hauptanbieter das Geld in andere Gruppeunternehmen anlegt, wird die Bank auf der finanziellen Basis von der indirekten Finanzierung "Main Bank" genannt.

- 8) Miyazaki Yoshikazu, *Die japanische Wirtschaftsmechanik nach dem zweiten Weltkrieg* (戦後日本の経済機構), Shinhyoron Verlag, 1966. Miyazaki Yoshikazu, *Die Struktur und Aktivität der japanischen Wirtschaft* (日本経済の構造と動態), zwei Bände, Chikuma Verlag, 1985.
- 9) Der Struktur vom Entwicklungsprozeß der Bubble Ökonomie Japans ist wissenschaftlich sehr interessant. Kanaya Yoshihiro, *Die gegenwärtige Wirtschaftslage in Japan und Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts* (deutsche Auflage), Bulletin of Kagoshima Prefectural College Cultural and Social Sciences, Nr.49, 1999, S.1-20.
- 10) "Nebeneinander-Bewußtsein (Yokonarabi-Ishiki)" bedeutet in Japan wie folgt. Die identische Aktivitäten mit unserer Konkurrenten bringen uns bessere Ergebnisse. Diese Idee ist zu der inländischen Gewohnheit geworden. Die gemeinsame Idee gilt nicht nur für Personen, sondern für Unternehmen, Banken und Regierung. Aber Achtung. Die Erklärung ist zu abstrakt.
- 11) Financial Reconstruction Commission (FRC) <http://www.fsa.go.jp/frc/>. Japanische Regierung <http://www.kantei.go.jp/foreign/index-e.html>
- 12) Die japanische Wohnungsbaufinanzierungsgesellschaft beschafft sich das Geld von die privaten Banken zum Wohnungsbau. Das Plobrem der Wohnungsbaufinanzierungsgesellschaften geschah in 1995-96.
- 13) Es gab natürlich viele Regurierungspolitiken vor dem japanischen Big Bang, besonders vor den 80er Jahren. Das Japanische Big Bang brach uns viele Deregurierungspolitiken als ein Satz in Finanzwesen.
- 14) Diesem Programm nach kann z.B. die Handelsgesellschaft auch in Finanzbereich eintreten. Eine Handelsgesellschaft, "Ito-Yoka-Doh" ist jetzt eine Bank geworden.
- 15) Es gibt hier ein theoretisches Problem, wie kann man zwei Stichwörter, "Internationalisierung" und "Globalisierung", differenzieren. Ich möchte darüber in nächster Abhadnlung rechten, weil die Menge der Abhandlung und die Redezeit beschränkt werden.

(5. okt 2001)